

N. N. 98496

Wien 17/1, 1908,

III Rennweg 19.

Sehr verehrter D. von Malitz!

Unsere Absichten scheinen auf unge-  
ahnte Schwierigkeiten zu stoßen!

Ich habe mich sofort nach unserer Unter-  
redung brieflich an Prof. Swoboda mit  
der Bitte gewendet mich empfangen  
zu wollen, aber zu meinem Befremden  
bisher überhaupt keine Antwort erhalten.

Nach den Mittheilungen, die mir gestern  
von hoher geistlicher Seite in Bezug auf  
unsere Frage über Unter- und Gegen-  
Stimmungen jener Kunstkreise, deren  
Wortführer die Wagner, Sturm und  
Swoboda sind, zukommen, erscheint mir  
als vorläufig dringendste Aufgabe die  
Beeinflussung der Presse für unsere Idee;  
ich zweifle keinen Augenblick, daß es Ihrer  
so allgemein anerkannter Autorität und  
Ihrer bewährten ausgezeichneten Feder



gelingen wird in den maßgebenden Kreisen  
jener Stimmung hervorzurufen, welche noth-  
wendig ist um unserem Zwecke Tonausgebende  
Fürsprecher zu werben, die uns helfen dem  
Ziele näher zu kommen. Ich werde mich  
dieser Tage der publicistischen Hülfe des  
Hr. v. Görres versichern, auf die ich sicher  
rechnen zu können glaube.

In Verehrung und ausgezeichnete Hoch-  
achtung

Ihr

ergebener

Baron de Moll

